

Protokoll der 12. Sitzung des 50. Studierendenparlaments der Universität Siegen vom 07.05.2024

Dauer: 18:15 (US-F 113) – 21:56 Uhr (3,68 Stunden)

Protokoll: Moritz Rossmann

Anwesende:

★**ZAK:** Eve Obier, Felix Retza, Flo Dinter, Jules Viesel

Campus Grün: Franziska Brandt, Jan Leon Graca dos Santos, Ramona Heidt, Lorenz van Overloop

DIE LISTE: Marius Wötzel

Internationale Liste: Atakan Aydogan, Hüseyin Acar, Baki Sariyerlioglu, Ismail Uckan, Halil Özalp

Juso HSG: Thilo Mathis, Robert Bingener, Pascal Auer

Listenlos: Malte Moeller, Mirco Balkhausen

Entschuldigt:

★**ZAK:** Mats Menn, Marie Jung, Jenny Lamb

Campus Grün: Luca Hermsen, Merle Hübbe, Peter Ewert

Internationale Liste: Bünyamin Dilik

Juso HSG: Jakub Önder

Asta-Referent*innen:

Nicht Mandatstragende: Lou Klein, Sebastian Zachrau, Albert Schefer, Isabell Gunesch

Entschuldigt: Jana Sticher, Mohammed Eibo, Malou Döppers

Unentschuldigt: Iskander El Arbi, Rahma Rafaat

Gäste: Vicky Hauk, Moritz Rossmann

Vorläufige Tagesordnung:

TOP¹ 1 Regularien

TOP 2 Berichte

TOP 3 Protokolle

TOP 4 Unterstützung des Offenen Briefes zur Bussituation

TOP 5 Rechnungsergebnis

TOP 6 Nachtragshaushalt

TOP 7 Protokollvorlagen

TOP 8 Neuwahl des*der AStA-Vorsitzenden, Vorschlag des AStA: Robert Bingener

TOP 9 Wahl der*des stellvertretenden AStA-Vorsitzenden, Vorschlag des AStA: Isabell Gunesch

TOP 10 Termine

TOP 11 Sonstiges

//Beschlussprotokoll und Anträge sind vollständig im Anhang beigefügt//

TOP 1 Regularien

- Bevor die TO² beschlossen werden kann, muss ein*e Protokollant*in bestimmt werden, hierzu meldet sich Moritz Rossmann freiwillig. Da sich niemand anders meldet ergibt sich folgendes Votum:

(15 JA/0 NEIN/0 Enthaltungen)

- Damit ist Moritz Rossmann für diese Sitzung der offizielle Protokollant.

- Die Vorläufige TO wird vorgestellt
- Robert stellt einen Antrag, dass die Wahl Tops vorgezogen werden, vor Protokolle
- Marius hält eine Gegenrede und plädiert dafür, dass die Wahl Tops mindestens nach den Protokollen sein sollen, damit es mit ihnen vorangeht
- Robert nimmt diesen Änderungsvorschlag an

// Thilo Mathis kommt 18:21 Uhr//

¹ Tagesordnungspunkt

² Tagesordnung

- Baki hält eine Gegenrede, gegen den Geänderten Antrag

Daraufhin votiert das Studierendenparlament den Antrag, in vorliegender Form

(10 JA/ 5 NEIN/1 Enthaltung)

Damit ist der Antrag angenommen

- Sebastian stellt einen Antrag auf Finanzierung
- Malte weist den Antrag, als Präsidium, ab, da aus der Sicht des Präsidium keine Dringlichkeit gegeben ist und der Antrag keinen Initiativcharacter hat
- Marius bittet darum, dass der Antrag für das nächste StuPa³ selbst eingebracht wird
- Hüseyin stellt den Antrag, dass der Offene Brief zur Bussituation, vor der Wahl des AStA-Vorsitzes behandelt wird, da dieser Punkt wichtiger sei als die Wahl
- Robert hält eine Gegenrede, da für ihn die Wahl des Vorsitzes wichtiger sei, er wolle damit aber nicht die Wichtigkeit des Antrages in Frage stellen
- Halil hält eine Fürrede, da man den Offenen Brief unterstütze und nicht die Wahlen

(5 JA/ 7 NEIN/5 Enthaltung)

- Damit ist der Antrag abgelehnt
- Die TO wird in folgender Form zu Abstimmung gegeben
 - TOP 1 Regularien
 - TOP 2 Berichte
 - TOP 3 Protokolle
 - TOP 4 Neuwahl des*der AStA-Vorsitzenden, Vorschlag des AStA: Robert Bingener
 - TOP 5 Wahl der*des stellvertretenden AStA-Vorsitzenden, Vorschlag des AStA: Isabell Gunesch
 - TOP 6 Unterstützung des Offenen Briefes zur Bussituation
 - TOP 7 Rechnungsergebnis
 - TOP 8 Nachtragshaushalt
 - TOP 9 Protokollvorlagen
 - TOP 10 Termine
 - TOP 11 Sonstiges

(12 JA/ 5 NEIN/0 Enthaltung)

- Damit ist die TO angenommen

TOP 2 Berichte

- Moritz berichtet, dass die Wahl erfolgreich und mit Einhaltung der Regularien, eröffnet wurde

³ Studierendenparlament

//Franzi Brandt kommt um 18:33//

//Mirco stellt einen GO⁴//

- Der Go lautet, das alle TOPs zeitlich begrenzt sein sollen, die vorher festgelegt wird
- Jules plädiert dafür, dass alle TOPs einzeln bewertet werden
- Mirco nimmt dies an
- Sebastian stellt einen erweiterten GO, das Berichte auf 30 Minuten begrenzt wird und am Anfang eines jeden TOPS ein GO gehalten wird, wie lange der TOP sein wird
- Mirco nimmt dies an
- Pascal Auer hält eine Gegenrede und meint das eine solche Regelung höchstens zum nächsten StuPa eingeführt werden kann
- Eve meint, dass das Präsidium eine zeitliche Einschätzung geben kann, und darauf basierend einen GO stellt
- Es kommt zur Abstimmung:

//Ramona Heidt kommt um 18:37//

(7 JA/4 NEIN/6 Enthaltung)

- Damit ist der GO angenommen, und die Zeit läuft
- Mirco berichtet, dass die App Uni Now, insgesamt auch von der Uni als coole Sache für Studis beworben wird, welche sie sicherlich auch sein kann, es aber nicht transparent gemacht wird, dass Werbung geschaltet wird und wer diese Werbung machen darf. Es gebe auch keine Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Uni, da es schnell, schnell gehen musste, von der Uni aus.
- Der AstA beschwerte sich darüber, dass die Transparenz fehlt und es keine Liste gebe. Es müsse immer einen anderen Weg geben
- Marius berichtet, über einen erfreuliche Rektoratssitzung, die Flexi könne ihren normalen Betrieb wieder aufnehmen, Montag bis Donnerstag 08:00 – 16:00 Uhr und freitags 08:00 – 14:00 Uhr
- In Zukunft gebe es regelmäßig Treffen mit Dezernat 1 und 5
- Als StuPa-Präsidium prüfe man grade mit dem Justizariat, inwiefern man sich Verhalten solle, da Teile eins NÖ⁵ von einer Liste in die Öffentlichkeit getragen wurden
- Felix Berichtet, man habe ein zweites Personalgespräch mit Rahma Rafaat am Montag, aufgrund ihres Arbeitsverhaltens
- Malte fragt nach, ob sich die Arbeit verbessert, habe
- Dies wird von Felix verneint

⁴ Geschäftsordnungsantrag

⁵ Nicht-Öffentlicher Teil

- Malte fragt, ob man sich intern Gedanken gemacht habe, ob es eine weitere Zusammenarbeit geben solle, es sei mehr als ein halbes Jahr vergangen und weitere Gespräche seien auch schon gewesen
- Felix verneint auch dies, man müsse erst das Personalgespräch am Montag wirken lassen
- Sebastian berichtet, dass der Mobilitätsbeitrag pünktlich überwiesen worden wäre. In Zukunft würde er diese gerne während des Semesters auf einem Tagesgeldkonto lagern, da dies dann Zinsen abwerfen würde, welche man zu einer Vergünstigung nutzen könnte. Ein Angebot, was er eingeholt habe, wäre von der Commerzbank, die 3,8% Zinsen geben würden, bei 2,5 Mio. € wären dadurch 100.000 € zusätzlich möglich wären
- Weiterhin habe die Stadt den Willkommensbonus, also die Erstattung des Mobilitätsbeitrages, bis zum 31.12.2023 ausgezahlt
- Pascal fragt, ob es Alternativen zur Commerzbank gebe.
- Sebastian antwortet darauf, dass er einen Onlinevergleich gemacht habe und die Kommerzbank in der Top Auswahl war. Sie sei auch eine Prominente Bank in Siegen mit einer großen Filiale. Sparkasse oder die Bank für Sozialwirtschaft seien schlechter und er wolle keine Obskuren Onlinebanken verwenden
- Pascal führt aus, dass er darum bitte, dass weitere Banken angefragt werden sollen als Beispiel die Umweltbank oder die Bank für Sozialwirtschaft
- Jules führt an, dass er findet das Sebastian bisher immer gut dargelegt habe, dass es eine Abwägung zwischen mehr Geld und unterstützenswerter Bank sei, dies sei, der Transparenz halber, auch schon diskutiert worden
- Pascal sagt das er das Verstehe, aber möchte das dies weiter geprüft wird
- Vicky fragt nach, warum beim LAT⁶ Robert anwesend war, obwohl abgesprochen wurde, dass das Referat Vernetzung hingeht
- Marius berichtet, dass er krank gewesen sei
- Malte fragt, da es noch mehr LATs gebe, wer jeweils daran teilnehmen werde
- Robert berichtet das Jules zum Satzungs-LAT gehe, und man sich darauf verständigt habe, dass man nicht zum Fit-LAT gehen würde, zum Kultur-LAT würde Luca gehen
- Baki fragt nach, warum man sich am Roten 1.Mai nicht beteiligen würde, man habe angekündigt ein Statement zu verfassen, aber bisher sie noch nichts vorliegend
- Jules berichtet, dass das Statement noch kommen würde, es sei aber mit anderen zusammen, wobei die Kooperation schleppend sei, wann es veröffentlicht wird, könne er nicht sagen
- Robert berichtet, dass man hingegen angefragt worden sei bei der DGB⁷-Kundgebung zu sprechen und dies habe man getan

⁶ Landes-ASTen-Treffen

⁷ Deutscher Gewerkschaft Bund

- Vicky fragt, wie viele Härtefälle beim Referat für Soziales und Internationales eingegangen sind, und wie es mit der Bearbeitung aussehe
- Isa erzählt, dass sie kurz vorher noch geguckt habe und man bei 398 Anträgen sei, es aber noch mindestens 10 Mails mit nachgereichten Dokumenten gebe
- Marius unterbricht kurz, da bei YouTube einige Anschuldigungskommentare kommen, und er die Nutzer*innen blocken würde

TOP 3 Protokolle

//GO Zeitlimit Eine Stunde – keine Gegenrede//

- Felix macht den Verfahrensvorschlag, dass man wieder Kleingruppen bilden könnte, damit man schneller Voran kommt
- Die Protokolle 50.3 – 50.6 werden in Kleingruppen bearbeitet
- Zu 50.3:
 - Rechtschreibung
 - Namen
 - Finanzexpertin -> Finanzperson
 - AStA-Shop -> Büro
 - Anni ist Finanzprüferin -> Finanzperson
 - Kürzer Öffnung -> längere Öffnung
- Zu 50.4:
 - Rechtschreibung
 - Name
 - Wahlen wurden angenommen
 - Malte wurde in den Verwaltungsrat gewählt
 - Zu Halloween ist kein Geldbetrag zu finden
 - Kein Wahlprotokoll
- Zu 50.5:
 - Deckblattfehler ist wiederholt worden
 - TOP 6 AStA entlastet -> TOP 9 ...
 - Name des Protokollanten wird nicht erwähnt
- Zu 50.6:
 - TOP 1 und TOP 2, unsicher was gewesen ist
 - TOP 3 Änderungen am Haushaltsplan
 - Lange Sitzung, aber kurzes Protokoll
 - Die Anwesenheit ist unübersichtlich
- Vicky merkt an, dass wenn man kein reines Ergebnisprotokoll haben möchte, man entsprechend die Geschäftsordnung, des StuPa anpassen müsse

- Malte lässt abstimmen, ob mit den genannten Änderungen die Protokolle so weit angenommen werden

(19 JA/0 NEIN/0 Enthaltungen)

- Damit sind die Protokolle 50.3-50.6, mit den aufgeführten Änderungen angenommen
- Marius fragt nach, ob man zukünftig über den allgemeinen StuPa-Verteiler veröffentlichen solle oder ganz öffentlich
- Vicky bittet darum das nicht öffentliche Protokolle, ergo nicht beschlossene, nicht öffentlich gemacht werden sollten
- Robert fragt, was man machen sollte, wenn der Protokollant die Veröffentlichung selbst in die Hand nimmt
- Atakan fragt, ob es einen öffentlichen Ordner mit den Protokollen gebe
- Marius antwortet, dass dem nicht der Fall ist, man, aber vorhabe alle beschlossenen auf der AStA-Homepage hochzuladen
- Atakan weist darauf hin, dass man noch einmal die Ordnung wird lesen müssen, da ein öffentlicher Ordner darin verankert ist mit den Protokollen und den Anträgen
- Marius merkt an, dass man dies mit den abgeschlossenen Protokollen vorhabe zu tun
- Isa berichtet, dass es einen Schrank mit physischen Protokollen gebe, und man normalerweise die Antragstexte an die Protokolle anhängen würde
- Sebastian spricht davon, dass dies eine Pflicht darstelle, einen AStA-Öffentlichen Ordner zu führen, bisher ist etwas weiterführendes schwierig
- Vicky fragt, ob an das Protokoll angehängte Anträge ausreichend seien
- Dies wird von Isa bejaht
- Robert erweitert dies und sagt das Beschlussprotokolle 3-Tage nach dem StuPa und Protokolle 21-Tage nach der Sitzung, an alle Mandatstragenden und alle in der Sitzung Anwesenden, sofern die Kontaktdaten vorliegen, veröffentlicht werden müsse
- Malte schlägt vor einen Share-Point vom ZIMT einzurichten, den man anpinnen könne
- Marius fragt, ob er den Ordner, den er zur Verbreitung der zu Bearbeitenden Protokolle eingerichtet habe, so lassen solle, oder runternehmen
- Pascal sagt, das er bei Vicky sei und diese, da nicht angenommen nicht öffentlich seien
- Isa bestärkt dies
- Malte plädiert für einen SharePoint auf einem gesicherten Netzwerk und gegen den Ordner im Google-Drive

/// Sitzungsgemäße Pause von 20:10 Uhr – 20:25 Uhr ///

// Atakan Aydogan, Hüseyin Acar, Baki Sariyerlioglu, Ismail Uckan, Halil Özalp und Pascal Auer verlassen die Sitzung in der Pause //

TOP 4 Neuwahl des*der AStA-Vorsitzenden, Vorschlag des AStA: Robert

Bingener

- Marius berichtet, aus der Pause, dass alle Studierenden das Recht haben, am StuPa-Stream teilzunehmen, er allerdings moderativ und blockierend eingreifen werde, sobald es zu bloßer Pöbelei kommen würde
- Lou stellt in Frage, inwiefern der Internationalen Liste der Top des offenen Briefes wichtig sei, obwohl darauf hingewiesen wurde. Sie berichtet das die Stimmung in der Pause aufgeheizt war und sie mit einem Schuh beworfen wurde
- Eve bemerkt, dass es sinnvoll sein kann, eventuelle angreifende oder beleidigende Kommentare zu sichern, dies wird als erledigt bekannt gegeben
- Danach stellt sich Robert Bingener als Vorgeschlagener Kandidat vor, man kenne ihn. Er sei bisher auf der Position eines der beiden stellvertretenden Vorsitzenden gewesen und habe eine weitere halbe Stelle in der Presse und Öffentlichkeitsarbeit des AStA gehabt. Durch die Gegebenen Umstände musste jetzt ein neuer AStA-Vorsitz gewählt werden und nach langer interner Absprache, habe er sich dem angenommen. Am Anfang der Legislatur habe er dies noch nicht vorgehabt und ein Angebot in diese Richtung sogar klar abgelehnt, habe sich aber selbst immer mehr in seiner Rolle gefunden und fühle sich nun bereit dafür, zusammen mit einem starken Team
- Moritz fragt, welche Schwerpunkte Robert für die restliche Legislatur noch setzen würde
- Robert berichtet, dass es sein Anliegen sei die Interessen der Studierenden weiterhin zu vertreten, Gespräche zu führen mit den Dezernaten, dem Rektorat, den Prodekanen und den Studierenden und sich dabei auch auf deren Themen zu fokussieren. Er wolle einfach gute, stabile, demokratische, antifaschistische Arbeit leisten
- Lou bekräftigt Roberts Kandidatur, damit das sie froh ist das er kandidiert und sie keine Fragen habe, sondern ihn immer nur als positiven Einfluss wahrgenommen habe

(12 JA / 0 NEIN / 1 Enthaltungen)

- Damit ist Robert Bingener gewählt als AStA-Vorsitz, er nimmt die Wahl an

TOP 5 Wahl der*des stellvertretenden AStA-Vorsitzenden, Vorschlag des

AStA: Isabell Gunesch

- Isa stellt sich vor, sie beginnt damit, allen zu sagen, wie schön es ist sie zu sehen. Sie sei im Referat für Soziales und Internationales im AStA, und nach drei Jahren wolle sie wieder versuchen die stellvertretende Vorsitzende zu werden. Sie wüsste nicht genau, was sie noch sagen solle. Sie sei seit drei Jahren im Amt im AStA, sei im

Verwaltungsrat des Studierendenwerkes, Aktiv in verschiedenen Gremien, wo sie verschiedene Funktionen habe und Sachen mache und sie höre sich gerne reden

- Vicky fragt, wer die halbe Stelle im Sozl. Übernehmen würde, worauf berichtet wird, dass dies Mohammed Eibo machen solle. Sie führt aus das dies nicht mit der Koalition, die aktuell den AStA trägt, abgesprochen sei. Man habe sich bei den Gesprächen zur Koalition über 2,5 Stellen geeinigt die von FLINTA*-Personen besetzt werden. Sie bittet darum, bei anderen Stellen dringend FLINTA*-Personen nachzubennen, dies sei eine Entscheidung von AStA-Interessen, nicht mehr von der Koalition, und der AStA sei im Zweifel im StuPa eine Minderheit, dies sollte mehr in den Blick gerückt werden
- Lou berichtet, dass man dies im Blick habe, aber vor allem mit dem Zeitdruck und langen Diskussionen sich darauf intern geeinigt habe, man die Thematik aber deutlich in einen Blickpunkt gerückt habe
- Marius fragt, mit einer Genehmigung von ★ZAK, die Frage welches Isas dritt liebster Dino sei.
- Dies wird direkt von Isa beantwortet mit dem magischen Lyropyrodon

(13 JA / 0 NEIN / 0 Enthaltungen)

- Damit ist Isabell Gunesch gewählt als stellvertretende AStA-Vorsitzende, sie nimmt die Wahl an

TOP 6 Unterstützung des Offenen Briefes zur Bussituation

//GO Verschiebung bis der Briefftext verlesen werden kann//

TOP 7 Rechnungsergebnis

- Sebastian berichtet, dass es sich um eine Entlastung handelt, bisherige Punkte seien schon letzte Sitzung genannt worden
- Mirco berichtet, dass bei der Shop Abrechnung ein Fehler von ihm geschehen sei, einmal sei von 120 Euro die Rede, es seien aber nur 110 Euro eingenommen worden, er entschuldigt sich hierfür
- Vicky fragt, warum sich der Punkt der Ausgaben beim LAT erhöht, habe
- Sebastian antwortet, dass die Anteile proportional zugeteilt würden, eine Kalkulation also sehr schwierig ist
- Isa fragt, warum die Selbstbewirtschaftungsmittel, für FSRe, Initiativen und Autonomen Referate, in voller Höhe angegeben sind, da ja zum Beispiel die Mittel für das Autonome Kulturreferat die Gelder nicht bekommen habe von letztem Semester, sondern diese immer noch verwahrt würden. Diese Diskrepanz steht im Haushaltsplan aber nicht im Rechnungsergebnis, was ist der Grund hierfür
- Sebastian berichtet, dass im Rechnungsergebnis natürlich nur tatsächliche Kontobewegungen zu sehen seien, hier sei also anzunehmen, dass die Gelder verspätet ausgezahlt wurden im Frühjahr und dadurch noch in das Haushaltsjahr fallen würden, daher würde die Diskrepanz herrühren

- Isa fragt, ob das bedeutet, dass man neu für das Autonome Kulturreferat Kosten im Haushaltsplan festhalten müsse
- Sebastian sagt das die redundant sei, da das Rechnungsergebnis der Rechenschaftsbericht des Referates Finanzen sei und nicht den Wirkbericht
- Vicky fragt nach einer Stellungnahme des Haushaltsausschusses
- Malte berichtet, dass man vom Haushaltsausschuss keine weiteren Anmerkungen habe zum Rechnungsergebnis, außer das Härtefälle teils bei der Sozialbank sei, teils bei der Sparkasse und das der Kassenprüfbericht, immer Nummern verwenden würde und nicht klar steht um welche Belege es sich handelt, dies sei unübersichtlich, da Leser*innen keinen Zugriff auf die Belege haben

TOP 8 Nachtragshaushalt

//GO Zeitlimit 30 Minuten – keine Gegenrede//

- Malte berichtet, dass man vom Haushaltsausschuss zustimmen würde, außer, dass die Projektstelle Finanzen, die neu geschaffen wird, nicht unter dem Kostenpunkt Projektstellen zu finden sei, sondern unter Vernetzung verordnet
- Weiterhin sei die Kostenstelle 0114 AStA-Fortbildungen gekürzt worden, aber nach dem Beschluss eines der letzten StuPa-Sitzungen, müsse es wieder aufgestockt werden auf 7.500€, diese Aufstockung würde man mit 2.000€ aus der Kostenstelle 110 Wahlen finanzieren, zu 3.000€ aus Betriebsmittelrücklagen 0139 und den Rest aus 3010 Rückgelder Willkommensgeld, dies sei mit 4 Stimmen dafür, 1 Enthaltung und keine Stimmen dagegen von Haushaltsausschuss beschlossen worden
- Sebastian merkt an, dass die Stadt die erste Erstattung angewiesen habe und deswegen nichts aus 0139 Betriebsmittelrücklagen genommen werden müsse, sondern alles aus 3010 bezahlt werden könne
- Malte führt weiter aus, die beim letzten Mal beschlossenen Änderungen nicht eingepflegt worden sind und man darum bitte dies zu tun
- Er spricht auch an, dass das E-Lab angekündigt habe sich mit den Kosten einer Paltinenfräse, die ihnen angeboten wurde gemeldet hatten, dieser sei mit max. 10.000€ mitzufinanzieren, dazu habe man bisher keine Gelder vorgesehen, könnte dies aber schonmal planen, dass es nicht erneut geändert werden müsse, er stellt auch die Frage, woher diese Gelder kommen, könnten
- Sebastian stimmt zu das man dies schon einplanen könnte, merkt aber an, dass diese Gelder keine Schenkung seien im Normalfall, sondern man dieses Gerät, wie andere große Maschinen auch, abschreiben könnte, damit man eine Nutzungsgarantie habe
- Malte fragt wie er sich das Vorstelle
- Sebastian meint, dass man es zu ca. 80% schenken könne, aber über die Normalen Abschreibungspläne des Finanzamtes etwas aufstellen könne, es werde ja sowieso eine Maschine der VS
- Robert bittet, dass wenn wir die finanziellen Mittel haben, das gerne zurücklegen können, und wir die Differenz, die nach allem übrigbleibt, bezahlen, da es auch keinen Grund gebe das nicht zu tun
- Sebastian fragt nach, ob man die 10.000€ im Haushaltsplan einplanen solle oder nicht

- Malte spricht sich für eine Planung aus und fragt, woher man schieben kann, sodass wir es haben
- Robert meint, dass wir das aus dem Überschuss, den wir vermerkt haben, bezahlen könnte
- Malte fragt, ob dieser nicht umgeplant wurde, indem andere Finanzstellen aufgestockt wurden
- Er formuliert einen Änderungsantrag, dass der Kostenpunkt 2315 auf 11.000 € erhöht werden, welches durch die Erstattungsgelder gegenfinanziert werden solle
- Vicky fragt, warum bei den Solidaritätsbeiträgen und den Härtefällen nur 108.000€ geplant seien, obwohl zu erwarten sei, dass dies deutlich höher ausfällt, bei bisher ca. 400 Anträgen ,also 78.000€, welches zwei Mal im Jahr stattfindet, man könnte als den Punkt 3250 erhöhen, durch die Erstattung. Weiterhin sei der Betrag für den Ausgleich von Beeinträchtigten von 5.000 € auf 7.500€ erhöht, aus dem Soli, und fragt b der Soli angepasst werden müsse
- Sebastian stimmt dem zu, berichtet aber, dass der Beitrag deutlich schwanken würde, er sei für Vorschläge offen. Zum Beitrag von Beeinträchtigten meint er, dass dieser sich immer ausgleichen würde und rauskürzen, da die Kosten von der Stadt getragen würden

//Franzi Brandt verlässt um 21:00 Uhr die Sitzung, wie angekündigt//

- Vicky sagt, dass 150.000€ in dem Kostenpunkt sicherlich ausreichen seien. Und bezogen auf den zweiten Punkt meint sie , dass dann eine Anpassung sicherlich nicht erfolgen müsse, man könnte sogar überlegen, den Soli wieder runterzusetzen, da man immer einen gewissen Betrag mit herumschleppen würde
- Malte sagt, dass man dazu die Beitragsordnung anpassen müsse
- Sebastian findet auch das die von Vicky vorgeschlagenen 150.000€ vernünftig seien
- Lorenz fragt ob zu Kostenpunkt 2805, mit der Uni eine Übereinkunft getroffen wurde, wer die Hygienespender auffüllen, werde
- Marius berichtet, dass die ein Wahlversprechen der Rektorin sei und man sie darauf festnageln wolle

//GO Änderungen En-Block abgestimmt//

(12 JA / 0 NEIN / 0 Enthaltungen)

- Damit ist angenommen, dass alle Änderungen gleichzeitig abgestimmt werden
- Abstimmung des Nachtragshaushaltes mit eingepflegten Änderungen

(12 JA / 0 NEIN / 0 Enthaltungen)

- Damit ist der Nachtragshaushalt mit eingepflegten Änderungen beschlossen

TOP 6 Unterstützung des Offenen Briefes zur Bussituation

//GO Zeitlimit 15 Minuten – keine Gegenrede//

- Robert hat den Antrag gestellt und liest den vorliegenden Brief, so wie er bisher ist vor (*s. Anhang*) Er bittet um die Unterstützung des StuPa als Gremium, und als Mitunterschreiber
- Jules meint, dass es wichtig sei, die getroffenen Forderungen zu konkretisieren und deutlicher zu werden, wie zum Beispiel die Rückkehr an den aktiven Fahrplan
- Mirco merkt an, dass es natürlich Verbesserungsvorschläge zur Rechtschreibung usw. gebe, er aber vor allem fand, dass einige Sachen „Pseudoschlau“ seien, man bräuchte teilweise bessere Formulierungen, damit ist mehr Menschen sich damit vereinbar fühlen. Er konkretisiert auch eine Forderung an konkretere Forderungen, dass sich Busfahren wieder lohnen müsse, der Notfallfahrplan als Teufelsreis zu verstehen sei, Linienkürzungen zu bekämpfen sind und die Arbeitsbedingungen der Busfahrer*innen verbessert werden müssen
- Lorenz hat hierfür nur volle Zustimmung auch von VERDI und Fridays for Future, und fragt, ob man noch Änderungen vornehmen könne
- Malte berichtet, dass die FAK 1, das ganze schon beschlossen habe, aber es sicherlich noch Möglichkeiten gebe, alles zu verändern
- Robert meint dazu, dass dies der Erste Entwurf sei, alles ein laufender Prozess, man verbessere alles noch. Es gebe keine Fristsetzung, sondern nur die Probleme
- Sebastian berichtet, dass er mitbekommen habe, dass der öffentliche Nahverkehr nicht so stark gekürzt werden kann, hierzu gebe es Planungssicherheit. In dem Text befände sich zu viel Standortmarketing und zu wenige politische Inhalte, wie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, stattdessen gebe man Schützenhilfe für die Finanzierung
- Mirco stellt dar, dass es eine Diskrepanz von Autos zu ÖPNV gebe, man müsse Siegen als Standort attraktiver machen, aber Pendler würde Pendler bleiben, daher hieße es Arbeitskampf, dies sei aber nicht der Augenmerk den auch die Stadt Siegen setzen würde
- Jules stimmt dem zu sagt aber auch, dass es im Grunde nicht schlecht sei, Menschen Honig, um den Mund zu schmieren

//GO Zeitlimit erweitern um 10 Minuten//

//GO auf Vertagung, damit der Brief überarbeite werden kann//

//Gegenrede: Es muss jetzt diskutiert werden//

- Malte sagt, dass alles heute noch nicht beschlossen werden muss, und man einigt sich gemeinsam zum Ziel zu kommen
- Malte fragt wer sich bisher dahinter gestellt hat
- Robert berichtet, dass es bisher der FSR-Psychologie und GGLaBaMa sind und die Fakultät 1 und die USK 57 unter anderem
- Lorenz spricht, an das der Brief vielleicht noch von anderen als von Teilen der Universität unterschrieben werden solle

- Robert sagt, dass das nicht schaden könne, da man gemeinsam daran wäre

TOP 9 Protokollvorlagen

//GO Zeitlimit 5 Minuten – keine Gegenrede//

- Malte stellt vor, dass man die Vorlagen für die Protokolle, vom aktuellen Protokollanten Moritz Rossmann, erwerben würde, damit es für andere einfacher ist, ein gutes Protokoll zu schreiben
- Robert fragt, ob die Vorlage vorhanden ist oder noch erarbeitet werden solle
- Malte berichtet das die Vorlage vorliegt, aber da kein Grund bestünde die Vorlage zu erwerben, wenn sie schon herumgeschickt worden wäre, er beginnt allerdings damit die Vorlage in der vorliegenden Form, herumzuzeigen, damit alle einen ähnlichen Stand haben

//GO Verlängerung um 5 Minuten – keine Gegenrede//

- Isa führt aus, dass sie die Vorlage gut findet und spricht sich dafür aus, dass Moritz für die Erstellung Geld bekommen, solle
- Felix bekräftigt dies, findet allerdings, dass die Beschränkung auf das StuPa nicht gut sei, da man auch im AStA öfter solche Vorlagen brauchen würde
- Marius sagt, in erster Linie erwerbe die VS die Vorlagen, damit können alle Gremien diese nutzen, er schlägt weiterhin vor 50 Euro pro Vorlage, einmal die des Protokolls, aber auch die des Beschlussprotokolls, zu zahlen
- Mirco sagt, dass er für den AStA eine Vorlage rumgeschickt habe, aber auch sehen würde das die von Moritz benutzte besser sei, man könne nur noch das AStA-StuPa-Design in Zukunft differenzieren
- Eve meint, dass AStA Sachen im AStA besprochen werden sollten, weiterhin solle über einen adäquaten Stundenlohn gesprochen werden
- Malte schlägt als Abstimmung vor, dass Moritz 100 Euro für die Erstellung der Vorlagen bekommen solle, dies allerdings nicht allgemein zugänglich sind, sondern über einen SharePoint

(12 JA/0 NEIN/0 Enthaltungen)

- Damit ist angenommen Moritz Rossmann, für die Erstellung und zur Verfügung Stellung der Protokollvorlagen 100 Euro gezahlt werden sollen

TOP 10 Termine

//GO Zeitlimit 5 Minuten – keine Gegenrede//

- 17.05 Flohmarkt des AStA, vor dem US, ab 15:00 Uhr
- 17.05 Queer-Party im VEB, 19:00 Uhr
- 17.05 Vortrag des AStA:“ Zu Wirtschaft und Zukunft: Das Kapital in der Geschichte der Platypus Affiliated Society“, US-C 101, 19:00 Uhr
- 17.05 Jamsession im Kultkaff Everybody Welcome, Autonomes Kulturreferat, AR-HB 010, 20:00 Uhr

- 22.05 Gründungsplenum der NABU-Hochschulgruppe, am AR, vorzugsweise auf der Bistrowiese sonst im Autonomen Kulturreferat 010,
- 31.05 Vernetzungstreffen des AFsK, Autonomes Kulturreferat, AR-HB 010
- 07.06 Sommerfest der VS
- 11.06 Aktionstag zu den Wahlen des StuPa und der FSRe, Bistrowiese, 11:00 – 14:00 Uhr
- 19. - 23.07 Linke-Medien-Akademie, In Berlin und Online
- 06.08 und 15.08 Gedenkstättenfahrt nach Hadamar, durch die FSRe GGLaBaMa und BASA/BISO, Anmeldung bei den FSRe
- 05. – 07.09. Vorträge zum Forum der Wirtschaftswissenschaften, US-C
//Sebastian Zachrau verlässt die Sitzung um 21:47 Uhr//

TOP 11 Sonstiges

//GO Zeitlimit 15 Minuten – keine Gegenrede//

- Marius sagt, dass er das mutmaßliche Schuhwerfen, welche sich in der satzungsgemäßen Pause von Mitgliedern der Internationalen Liste, Lou gegenüber ereignet hat⁸. Vom Präsidium als ernst eingestuft wird, da es sich um eine physischen Übergriff handelt. Er erfragt, dass dem Präsidium das Ganze noch einmal detailliert geschildert wird, damit diese dem nachgehen können
- Moritz berichtet, dass er den FSR-Bio-Chemie lobend erwähnen müsse, da er bisher als einziger eine Liste für die kommende Wahl, zum 51.StuPa und der FSRe abgegeben habe
- Auch berichtet er, dass die Protokollvorlagen vor ihm schon von Daniel Schwenk benutzt wurden, dieser habe ihm damals seine Vorlagen geschickt, nach dem Beschluss der Gelder würde er Daniel die Hälfte geben
- Ramona Heidt weist du noch einmal auf das Sommerfest der VS am 07.06 hin, und bittet Menschen, die noch Lust hätten, am Awareness-Konzept mitzuarbeiten oder im Awareness-Team, sich noch zahlreich zu melden
- Malte weist du darauf hin, dass auch noch Menschen zur Unterstützung von Ständen gesucht werden. Und Menschen, die den FSR GGLaBaMa bei der Durchführung der ESE⁹ helfen können, hierzu müsste es schon bald Rückmeldungen geben, da das ESE-Helfer-Wochenende schon im August stattfinden werde
- Robert berichtet für den Wahlausschuss, dass am 11.06 die Bistrowiese zur Verfügung stehe, für einen Aktionstag für die Wahlen, dazu werde es vom

⁸ Nach Bericht von Lou, nach/während der Pause

⁹ Erstsemestereinführung

Studierendenwerk Getränke und Verpflegung, in Form von Würstchen in Vegetarisch/Vegan und mit Fleisch geben

- Vicky fragt nach, ob dies nur für Listen gilt und als dies Verneint wird, bittet sie darum, dass allen FSren Bescheid gegeben wird, damit man im Zweifel noch etwas vorbereiten kann

/// Sitzungsende – 21:56 Uhr ///

BESCHLUSSPROTOKOLL DER 12. SITZUNG DES 50. STUDIERENDENPARLAMENTS DER UNIVERSITÄT SIEGEN VOM 07.05.2024

Top	Abstimmungsgegenstand	Ja	Nein	Enthaltung	Ungültig	Resultat
1.	Regularien					
	Protokoll					
	Moritz Rossmann	15	0	0	0	Bestätigt
	Änderung der TO¹					
	Die Tops Wahlen des AStA-Vorsitz und der stellv. Asta-Vorsitz nach Protokolle <i>Nach Änderungsantrag nach Protokolle</i>	10	5	1	0	Bestätigt
	Antrag den Offenen Brief vor den AStA-Wahlen zu behandeln	5	7	5	0	Abgelehnt
	Abstimmung der TO	12	5	0	0	Angenommen
2.	GO²-Zeitliche Begrenzung <i>Berichte 30 Min.</i>					
	Alle TOPs sollen eine Zeitliche Begrenzung haben <i>Diese wird per GO, vom Präsidium vorgeschlagen</i>	7	4	6	0	Angenommen
3.	Protokolle <i>1 Stunde</i>					
	Annahme der Protokolle 50.3, 50.4, 50.5 und 50.6 <i>Abstimmung En-Block, mit Änderungen</i>	19	0	0	0	Angenommen
4.	Neuwahl des*der AStA-Vorsitz					

¹ Tagesordnung

² Antrag auf die Geschäftsordnung

	Robert Bingener	12	0	1	0	Bestätigt
5.	Neuwahl der*des stellvertretenden AStA-Vorsitz					
	Isa Gunesch	13	0	0	0	Bestätigt
6.	Unterstützung des Offenen Briefes zur Bussituation <i>15 Minuten</i>					
	GO-Antrag auf Vertagung <i>Neubehandlung, nach Einpflegen der Änderungswünsche und + 10 Minuten</i>	-	-	-	-	Angenommen <i>Da, keine Gegenrede</i>
8.	Nachtragshaushalt <i>30 Minuten</i>					
	Redaktionelle Änderungen des letzten HHP ³ , werden noch eingepflegt					
	0114 Fortbildungen des AStA: Erhöhung auf 7.500€ <i>Auf Grund von getroffenen Beschlüssen</i>					
	110 Wahlen: Kürzung um 2.000 € <i>Mit Absprache, mit dem Wahlvorstand</i>					
	3010 Rückfluss Willkommensgelder: Kürzung um 13.500 € <i>Als Finanzierung der anderen Punkte, erwartete Mehreinnahmen</i>					
	2315 Gelder für E-Lab: Erhöhung auf 11.000 € <i>Planung für eventuelle Finanzierung der Platinen Fräse</i>					
	9121 Gelder für Härtefälle: Erhöhung auf 150.000€ <i>Nicht so große Rücklagenbildung</i>					
	Abstimmung über die Änderungen <i>Nach GO, auf Abstimmung En-Block, ohne Gegenrede</i>	12	0	0	0	Angenommen
	Abstimmung über den Nachtragshaushalt	12	0	0	0	Beschlossen
8.	Protokollvorlagen <i>5 Minuten</i>					
	Antrag, dass Moritz Rossmann 100 € bezahlt werden, für die Erstellten Vorlage	12	0	0	0	Angenommen

³ Haushaltsplanes

Der Walter-Krämer-AStA der Universität Siegen ruft die demokratischen Fraktionen des Stadtrats und des Kreistags dazu auf, mit der VGWS, der VWS und der WERNGroup sowie den Vertreter*innen der Verfassten Studierendenschaft der Universität Siegen eine Lösung für die Problematik der Betreuung der UX-Linien und regulären Buslinien zu finden.

Die Stadt Siegen und der Landkreis Siegen-Wittgenstein müssen in Zeiten des demographischen Wandels erkennen, dass die Universität Siegen ein Pullfaktor für die Region und ihre Wirtschaft ist und sie noch attraktiver machen kann. Dies wird erschwert, wenn Studierende nicht in der Lage sind, pünktlich zu Vorlesungen und Seminaren oder nach dem Uni-Alltag problemlos und schnell zu Verteilerpunkten zu gelangen, von den sie aus z.B. zur Arbeit, Freizeit oder ins Ehrenamt kommen können. Genauso kann die Stadt den Haltefaktor nicht ignorieren, den ein attraktiver Universitätsstandort für junge Menschen aus der Region für Wirtschaft und Gesellschaft bedeutet. Wer die negativen Auswirkungen des demographischen Wandels abschwächen will, muss proaktiv werden und bei der Auswahl der Studienstadt attraktiver als Alternativstandorte sein.

Schließlich muss die Stadtgesellschaft sich auch in Erinnerung rufen, dass ein vermehrter Rückgriff von Studis auf private Kraftfahrzeuge eine Mehrbelastung der Verkehrssituation und Infrastruktur unserer Stadt bedeutet. Es kann nicht Ziel des Umzuges in die Innenstadt sein, dass die Hauptstraßen noch stärker überfüllt sind oder Parkplätze durch Studierende vollbesetzt werden. Anlieferer und Betriebe vor Ort wären sicher dankbar, wenn die Straßen etwas freier sind. Hier könnten Stadt und Region durch Schaffung von weiterem innerstädtischen Wohnraum für Studierende Abhilfe schaffen. Da uns aber keine Pläne in die Richtung bekannt sind, ist dies lediglich träumerische Zukunftsmusik. Beide Punkte verbinden sich aber dahingehend, dass eine sichere Anbindung mit Bussen der UX-Linien, als auch eines vollen Fahrplanangebotes im Kreis noch eher dazu führen kann, dass die Anwohner auf private Transportmittel verzichten und, weil sie sich auf den Busverkehr verlassen können, den ÖPNV nutzen. Hiermit würde sich nicht nur die Auslastung erhöhen, sondern auch die Belastung durch Feinstaub auf die Atemluft, als auch der Ausstoß von CO₂ gesenkt werden. Ein ökonomischer als auch ökologischer Gewinn für die Strukturen der Region und die Menschen.

Die sich aneinanderreihenden Notfallfahrpläne haben nun bereits seit geraumer Zeit Bestand: Wir haben einen Punkt erreicht, an dem Dozierende und Studierende an ihren Bruchpunkt gekommen sind. Zu oft müssen Seminare frühzeitig verlassen oder verspätet betreten werden. Zu oft kommen Studierende grundsätzlich nur für eine Zeitstunde in den Genuss, den Studieneinheiten beizuwohnen, welche mindestens eine weitere halbe Stunde dauern. In diesen Fällen ist es kaum möglich, in einen Austausch über die Thematik zu treten, der sich außerhalb der Sitzung vollzieht, weil man von Campus zu Campus hetzen muss. Für zu viele Studierende ist deswegen ein Studieren, wie man es erwarten darf, nicht möglich.

Die Problematik belastet auch nicht bloß Studierende, sondern genauso die Dozierenden, den Mittelbau und die Angestellten der Universität, die auch ebenso auf einen funktionierenden ÖPNV angewiesen sind. Eine schnelle Verbindung zu und von den Campus kann hier vollends die Jobattraktivität für das Personal der Universität erhöhen, ihre Lebensqualität anheben und diese eher am Arbeitsplatz Uni Siegen halten.

Dass dies einer Stadt unwürdig ist, die sich stolz Universitätsstadt nennt, sollte klar sein. Daher muss es auch niemanden verwundern, dass viele Studierende mit dem Auto pendeln, statt in Siegen zu leben, was zu einer Mehrbelastung für diese Studis und ihre Familien führt und die strukturelle Belastung in der Stadt durch die zusätzliche Nutzung von Parkplätzen und der städtischen Verkehrsinfrastruktur erhöht. Gleichzeitig zeichnet sich durch die Einführung des Deutschlandtickets noch eine stärkere Gefährdung für die UX-Linien ab: Allein schon durch den derzeitiger geringeren Preis wird der VGWS ein kleinerer Betrag bleiben, von der aber weiter

dasselbe Angebot an Bussen finanziert werden muss. Da es nicht im Sinne der Siegener Studierenden und der Stadt Siegen ist, dass die Finanzierung der UX-Linien in Frage gestellt wird, fordern wir von der Politik proaktive Schritte vor Ort.

Der Walter-Krämer-AStA der Universität Siegen fordert daher die Einleitung von Schritten zur Beseitigung des Notfallfahrplans, der Studium, Lehre und das Leben der Studierenden nachhaltig beeinträchtigt und das Studierenden in Siegen weniger attraktiv macht, sowie eine finanzielle Sicherung der UX-Linien, um deren Fortbestehen zu gewährleisten. Weiter fordern wir die Sicherheit nach einem für alle Bürger verlässlichen Normalfahrplan in Stadt und Kreis.

Siegen, den 16.04.2024

Der Vorsitz des Walter-Krämer-AStAs der Universität Siegen

Jenny Lamb, stv. Vorsitzende Robert Bingener, stv. Vorsitzender

Rechnungsergebnis 2023

der Verfassten Studierendenschaft der Universität Siegen

Liebe Kommiliton*innen,

anbei das Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2023.

Für den AStA,

[Siegel]

Sebastian Zachrau
(Referent für Finanzen)

Aaron Kups
(Vorsitz)



Kommentar des Referenten für Finanzen	4
Kommentar zum allgemein Hoheitlichen Teil (AH)	4
I. Allgemeine Einnahmen	4
II. Einnahmen aus der Wahrnehmung der Belange der VS	4
III. Einnahmen aus Vermögen und Wirtschaftlicher Tätigkeit	4
IV. Ausgaben Löhne und AE	4
V. Ausgaben StuPa	4
VI. Sächliche Verwaltungskosten	5
VII. Ausgaben aus der Wahrnehmung hochschulpol., wirtschaftl., fachl., sozialer und kultureller Belange & dem Semesterticket	5
VIII. Zuweisungen an VS und Stellen außerhalb der Studierendenschaft	5
IX. Rücklagen und Rückstellungen	5
X. Ausgaben aus wirtschaftlicher Beschäftigung	5
Überschuss	5
Einnahmen	6
Ausgaben	6
Jahresergebnis	6
Kommentar zum gewerblichen Teil (BgA)	7
Einnahmen	7
Ausgaben	7
Jahresergebnis	7
Tabellarisches Rechnungsergebnis	8
Allgemein Hoheitlicher Teil (AH)	8
Verwartheil Semesterticket (BfS)	12
Betrieb gewerblicher Art (BgA)	14
Vermögensübersicht	16
Gegenstandsverzeichnis	16

Kommentar des Referenten für Finanzen

Kommentar zum allgemein Hoheitlichen Teil (AH)

I. Allgemeine Einnahmen

Der Überschussvortrag ist mit 298.157,42€ im Mittel der beiden Vorjahre. Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplans für 2023 ein erheblicher Buchungsrückstand bestand, musste hier ursprünglich konservativ geschätzt werden.

Die Abweichung zum Rechnungsergebnis 2022 erklärt sich aus der falschen Festsetzung des Übertrags von 2021 auf 2022. Nach Korrektur mancher Fehler im Rechnungsergebnis 2021 hätte dieser bei 243.206,36€ liegen müssen. Darunter sind 41.696,05€ Semesterticket-Erstattungen, die vom Sparkassenkonto bezahlt und nicht vom BfS-Konto ausgeglichen wurden. Bei der korrekten Ansetzung dieser Beträge stimmen die Überträge auch mit den jeweiligen Geldbeständen überein, was vorher nicht der Fall war.

II. Einnahmen aus der Wahrnehmung der Belange der VS

Die Einnahmen aus den Darlehensrückflüssen liegen in diesem Jahr zwar über den geplanten 9.000€, allerdings wurden auch wesentlich mehr Darlehen ausgegeben. Im nächsten Jahr sollte hier eine deutliche Steigerung erzielt werden.

Abrechnungen mit der Stadt wegen ausgezahlter Willkommensgelder sind aufgrund des Hackerangriffs in den letzten Monaten nicht möglich gewesen. Mittlerweile nimmt die Zusammenarbeit mit der Stadt Siegen langsam wieder an Fahrt auf, und 2024 können vermutlich größere Beträge im Punkt 3010 (Willkommensgeld Vorjahre) erzielt werden.

III. Einnahmen aus Vermögen und Wirtschaftlicher Tätigkeit

Wie erwartet, sind 2023 keine Einnahmen in dieser Gruppe erzielt worden.

IV. Ausgaben Löhne und AE

Da die neue Koalition sich entschlossen hat, ein neues Referat einzurichten, wurde das Referat XI unerwartet belastet. Der AStA hat insgesamt allerdings fast 30.000€ weniger für Aufwandsentschädigungen ausgegeben als geplant. Im Studierendenparlament sind ähnlich viele Aufwandsentschädigungen wie im Vorjahr angefallen, erneut deutlich weniger als geplant..

V. Ausgaben StuPa

Bei der Wahl wurden deutlich mehr Aufwandsentschädigungen und weniger sonstige Kosten bezahlt, daher fallen die Ausgaben überwiegend in den Punkt IV.

VI. Sächliche Verwaltungskosten

Hier wurde insgesamt sparsam gewirtschaftet, lediglich die Auszahlung der Willkommengelder überschritt den Haushaltsplan. Dies trotz der Tatsache, dass die im Wintersemester eingegangenen Anträge aufgrund des Hackerangriffs noch nicht ausgezahlt werden konnten. Der starke Anstieg aus dem Vorjahr hält also weiterhin an.

VII. Ausgaben aus der Wahrnehmung hochschulpol., wirtschaftl., fachl., sozialer und kultureller Belange & dem Semesterticket

Hier findet sich eine deutliche Mehrausgabe bei den Darlehen an Studierenden, wo so viel ausgegeben wurde wie in den letzten beiden Jahren zusammen und insgesamt 50% mehr als geplant. Dies hängt mutmaßlich mit der sozialen Krise der Studierendenschaft zusammen, die sich durch die Inflation der letzten Jahre massiv verschärft hat.

Der Beitrag zum Landes-ASten-Treffen wurde im ursprünglichen Ansatz leicht falsch geschätzt.

VIII. Zuweisungen an VS und Stellen außerhalb der Studierendenschaft

Die Fachschaftsräte haben auch im Jahr 2023 nicht alle ihnen zustehenden Selbstbewirtschaftungsmittel abgerufen. Diese müssen in das Jahr 2024 als Rückstellung übertragen werden, weshalb sie in den Punkt 2100 gebucht wurden.

Teilweise wurden Mittel aus Vorjahren abgerufen, sodass die im Haushalt angesetzten Mittel überstiegen wurden, z.T. um ein Vielfaches. Da die nicht abgerufenen Mittel allerdings einen wesentlichen Bestandteil des unerwartet hohen Übertrags ausmachten, hat dies keine Auswirkung auf das Haushaltssaldo.

IX. Rücklagen und Rückstellungen

Es wurde wie geplant eine Betriebsmittelrücklage von 26.000€ gebildet. Diese befindet sich derzeit auf dem Sparkassen-Konto.

X. Ausgaben aus wirtschaftlicher Beschäftigung

Auch in diesem Jahr hat der AStA Shop Verluste erwirtschaftet. Diese waren aber noch einmal geringer als im Vorjahr.

Überschuss

Der reine Überschussvortrag liegt bei 187.466,19€. Hinzu kommen 26.000€ Betriebsmittelrücklage und 151.977,34€ Rückstellungen für Fachschaftsräte. Von diesen Geldern liegen aktuell 156.324,30€ noch auf dem BfS-Konto, da die Ausgaben des "Soli-Euro" aus praktischen Gründen zunächst über das Sparkassen-Konto liefen.

Kommentar zum Verwahrteil Semesterticket (BfS)

Einnahmen

Der Übertrag des “Soli-Euro” musste neu kalkuliert werden, da (wie eingangs erwähnt) im Rechnungsergebnis 2021 Härtefallzahlungen i.H.v. 41.696,05€ nicht einkalkuliert waren. Beide Überträge waren in den letzten Jahren relativ stabil. Es sollte erwogen werden, die knapp 300.000€ durch eine vorübergehende Beitragssenkung zu reduzieren. Alternativ könnte auch, sofern ein entsprechender Zweck dies erforderlich macht, eine langfristige Rückstellung gebildet werden.

Ausgaben

Durch die Bildung einer Rückstellung für die Schlussabrechnung des Wintersemester 23/24 sind die Ausgaben höher als ursprünglich kalkuliert. Die Härtefallerstattungen sind weiterhin grob auf dem Niveau der vorherigen Jahre, der eingeplante Anstieg trat nicht in dem Maße ein.

Jahresergebnis

Insgesamt ist das Jahresergebnis des Mobilitätsbeitrags höher als im Haushaltsplan prognostiziert. Auf dem Konto der BfS befinden sich derzeit noch mehr Mittel als im Jahresergebnis, nämlich exakt die oben erwähnten 156.324,30€.

Kommentar zum gewerblichen Teil (BgA)

Einnahmen

Leider wurde der AStA Shop nicht wie erhofft frequentiert. Daher konnten die Erwartungen bezüglich der Einnahmen nicht erfüllt werden. Es ist zwar Eigenbedarf angefallen, diese sind aber auf Rechnung gekauft worden, die bislang noch nicht ausgeglichen wurde. Bei der Zählung der Shopkasse wurden insgesamt 39,46€ mehr gefunden, als unsere Bücher erwarten ließen. Es gab außerdem eine größere Umsatzsteuererstattung für 2021.

Ausgaben

Die Ausgaben wurden möglichst niedrig gehalten und aufgrund der baldigen Schließung kein weiteres Material bestellt. Auch der Leasing-Vertrag des Druckers konnte zum Jahresende gekündigt werden.

Jahresergebnis

Durch die gesenkten Kosten ist das Betriebsergebnis in diesem Jahr weniger negativ als in den Vorjahren. Wenn berücksichtigt wird, dass die Personalkosten im Allgemein-Hoheitlichen Teil anfallen, ist der Shop allerdings weiterhin stark defizitär, weshalb der Betrieb zeitnah eingestellt wird.

Tabellarisches Rechnungsergebnis

Allgemein Hoheitlicher Teil (AH)

Sachkonto	Kostenstelle	Bezeichnung	HHP 2023	RE 2023	Begründung
Einnahmen					
I. Allgemeine Einnahmen					
1082 0000		Überträge Vorjahr	6.000,00 €	298.157,42 €	
2110 0010		Studierendenschaftsbeiträge	600.000,00 €	611.180,00 €	
3220 0011		Spenden	- €	- €	
GuV 0012		Ausgangsrechnungen AH	500,00 €	- €	
Summe:			606.500,00 €	909.337,42 €	
II. Einnahmen aus der Wahrnehmung der Belange der VS					
Rückflüsse SBM					
2756 1020		Rückflüsse Projektmittel	- €	- €	
2754 2010		Rückflüsse SBM FSRe	- €	- €	
2755 2020		Rückflüsse SBM Aut. Referate	- €	- €	
2756 2030		Rückflüsse SBM Stud. Initiativen	- €	1.253,09 €	
2756 2040		Rückflüsse Zuwendungen an Stellen außerhalb der	- €	- €	
Summe:			- €	1.253,09 €	
Darlehensrückflüsse					
2240 0200		Darlehensrückflüsse	9.000,00 €	9.683,90 €	
Summe:			9.000,00 €	9.683,90 €	
Einnahmen Willkommensgeld					
2302 3001		Erstattung Verwaltungskosten durch die Stadt Siegen	1.000,00 €	- €	
3215 3010		Erstattung Willkommensgeld Vorjahr	100.000,00 €	8.306,25 €	
3216 3011		Erstattung Willkommensgeld	50.000,00 €	- €	
Summe:			151.000,00 €	8.306,25 €	Hackerangriff
III. Einnahmen aus Vermögen und wirtschaftlicher Tätigkeit					
2001 0030		Entnahmen aus Rücklagen	- €	- €	
2423 0031		Erträge aus Auflösung steuerlicher Rückstellungen	- €	- €	
4150 0032		Zinseinnahmen aus Festgeld & Rücklagen	- €	- €	
3800 0080		Zuführung aus wirtschaftlicher Betätigung	- €	- €	
Summe:			- €	- €	
Ausgaben					
IV. Ausgaben Löhne und AE					
Personalausgaben für Aufwandsentschädigungen ASTA					
2551 0901		Referat I (Vorsitz)	6.538,00 €	€5.304,00	
2551 0902		Referat II (stv. Vorsitz)	13.076,00 €	€7.639,00	
2551 0903		Referat III (Finanzen)	13.076,00 €	€10.908,00	
2551 0904		Referat IV	13.076,00 €	€11.542,00	
2551 0905		Referat V	52.304,00 €	€49.056,16	
2551 0906		Referat VI	12.142,00 €	€8.039,50	
2551 0907		Referat VII	42.497,00 €	€34.926,00	
2551 0908		Referat VIII	- €	€634,00	Aus Vorjahr
2551 0909		Referat IX	6.071,00 €	€5.304,00	
2551 0910		Referat X	- €	- €	
2551 0911		Referat XI	- €	€1.868,00	Neues Referat
2551 0912		Referat XII	- €	- €	
2551 0913		Referat XIII	18.213,00 €	17.212,50 €	
2551 0941		Projektreferat	- €	- €	
2555 0900		Sozialversicherungsabgaben	44.248,25 €	39.270,75 €	
Summe:			221.241,25 €	191.703,91 €	

Personalausgaben für Angestellte des ASTAs

2551 0921	Lohn Angestellte Büro	- €	- €
2551 0922	Lohn Angestellte Multilingualität	- €	- €
2555 0920	Sozialversicherungsabgaben	- €	- €
Summe:		- €	- €

Aufwandsentschädigung für StuPa

2552 1901	StuPa-Präsidium	3.600,00 €	1.650,00 €
2551 1902	Protokollant*in	6.480,00 €	1.215,00 €
2552 1903	StuPa Livestream	- €	550,00 €
2552 1904	AE für Beauftragte des StuPa	500,00 €	935,00 €
2551 1905	Projektstelle Raumbedarf der VS	5.400,00 €	682,00 €
2551 1906	Übersetzung StuPa	4.320,00 €	- €
2552 1910	Ausgaben für den Wahlausschuss (AE)	2.250,00 €	2.950,00 €
2552 1911	Ausgaben für Wahlen (AE Wahlhelfer*innen)	3.750,00 €	6.260,00 €
2555 1900	Sozialversicherungsabgaben	4.536,00 €	- €
Summe:		30.836,00 €	14.242,00 €

V. Ausgaben StuPa

2700 1101	Ausgaben für Wahlen	6.000,00 €	1.231,03 € vgl. 1911
2700 1102	Urabstimmung (inkl. Infos)	350,00 €	- €
2700 1103	StuPa-Sitzungen (Babysitter etc.)	750,00 €	- €
2756 1200	Projektmittel	- €	- €
Summe:		7.100,00 €	1.231,03 €

VI. Sächliche Verwaltungskosten

2701 0101	Geschäftsbedarf	3.500,00 €	1.649,22 €
2701 0102	Druckkosten Büro	2.000,00 €	1.589,88 €
2701 0103	Ausrüstung/Geräte	7.000,00 €	1.242,03 €
2701 0104	Bücher & Zeitschriften	1.000,00 €	761,23 €
2701 0105	Bewirtung Gäste	250,00 €	- €
2702 0106	Telefon & Porto	600,00 €	162,60 €
2560 0107	Reisekostenvergütung	500,00 €	101,10 €
2753 0132	Ausgaben für Versicherungen	8.000,00 €	4.164,87 €
2704 0133	Kontoführung etc.	750,00 €	725,76 €
3217 3110	Willkommensgeld	70.000,00 €	72.891,40 €
Summe:		93.600,00 €	83.288,09 €

**Ausgaben aus der Wahrnehmung
hochschulpol., wirtschaftl., fachl., sozialer und**

VII. kultureller Belange

2751 0111	Landes-ASTen-Treffen (LAT)	1.500,00 €	1.819,42 € Verschätzt
2752 0112	Beiträge Vereine und Verbände	500,00 €	395,00 €
2800 0113	Streik und Protestaktionen	3.000,00 €	- €
2803 0114	Fortbildung / Personalentwicklung ASTA	7.500,00 €	890,00 €
2810 0115	Publikationen & Öffentlichkeitsarbeit	500,00 €	370,02 €
2801 0116	Herstellungskosten Kalender VS	3.000,00 €	2.735,38 €
2820 0120	eigene Veranstaltungen	10.000,00 €	6.245,58 €
2821 0121	fremde Veranstaltungen	3.500,00 €	2.333,45 €
2822 0122	Konzert im Rahmen des f.c.l.r.	7.500,00 €	7.282,68 €
2894 0210	Beratungs- und Rechtskosten	15.000,00 €	6.754,01 €
2894 0211	Rechtsberatung Sozialreferat	4.820,00 €	4.400,11 €
2740 0220	Darlehen an Studierende	25.000,00 €	37.729,50 € Inflationkrise
2804 0230	Kostenbeteiligungen für Studierende mit Kindern	2.500,00 €	216,00 €
2805 0117	Hygieneartikel	3.000,00 €	2.830,54 €
Summe:		87.320,00 €	74.001,69 €

Ausgaben aus dem Semesterticket

2901 3190	Zuführung zum Semesterticket ("Härtefälle")	- €	- €
2704 3191	Kontoführung	10.000,00 €	- € entfiel
Summe:		10.000,00 €	- €

VIII. Zuweisungen an VS und Stellen außerhalb der Studierendenschaft
Vorjahre

Selbstbewirtschaftungsmittel der Fachschaftsräte		
2754 2100	Pro-Kopf-Pauschale (Restbetrag)	151.977,34 €
2754 2101	FSR Soziale Arbeit	11.416,57 € 8.807,96 €
2754 2102	FSR GHR	9.219,36 € - €
2754 2103	FSR GG LA BaMa	27.116,52 € 16.414,92 €
2754 2104	FSR WIR	22.159,43 € 15.792,86 €
2754 2105	FSR Physik	6.626,40 € 6.295,43 €
2754 2106	FSR Mathe	8.712,11 € - €
2754 2107	FSR Chemie/Biologie	6.659,65 € 9.569,89 €
2754 2108	FSR Architektur/Städtebau	7.269,91 € 9.797,98 €
2754 2109	FSR Bauingenieurwesen	7.113,43 € - €
2754 2110	FSR Maschinenbau	10.240,38 € 12.424,21 €
2754 2111	FSR etl	10.525,95 € 29.988,86 €
2754 2112	FSR PSY	6.317,35 € 9.316,89 €
2754 2113	FSR Fak V	7.082,14 € 9.924,95 €
2754 2114	FSR SLM	9.540,80 € 7.845,81 €
Summe:		150.000,00 € 288.156,90 €

Selbstbewirtschaftungsmittel der Autonomen Referate		
2755 2201	Filmclub Panoptikum	3.000,00 € - €
2755 2202	Aut. Kultur-Referat	9.000,00 € 9.000,00 €
2755 2203	wo'men	1.000,00 € - €
2755 2204	BIPOC Society	1.200,00 € - €
2755 2205	Aut. Referat queer(at)uni	3.000,00 € 7.500,00 €
2755 2206	Aut. Referat von Menschen mit Behinderungen	- € - €
2755 2207	Aut. Referat krit. Wissensch. und pol. Bildung	2.000,00 € - €
Summe:		19.200,00 € 16.500,00 €

Zuweisungen an Studentische Initiativen		
2756 2301	Stud. Elterninitiative	7.500,00 € 18.750,00 €
2756 2302	Radius 92,1	2.000,00 € 8.000,00 €
2756 2303	AntiFa AG	500,00 € - €
2756 2304	Projekt Archiv	1.000,00 € - €
2756 2305	INS ²	- € - €
2756 2306	Campus TV	1.000,00 € - €
2756 2307	Bildungsinitiative	- € - €
2756 2308	GenderS	250,00 € - €
2756 2309	mediaZINE	500,00 € 500,00 €
2756 2310	Kunstwertschätzen	1.000,00 € 1.500,00 € Erhöhung im Jahresverlauf
2756 2311	Filmwerkstatt	2.000,00 € - €
2756 2312	Refugees Welcome	- € - €
2756 2313	Literalisten	600,00 € 2.400,00 €
2756 2314	KSS	600,00 € - €
2756 2315	eLAB	1.000,00 € - €
2756 2316	Ping-Pong-Lesung	500,00 € - €
2756 2317	IKÖS	3.000,00 € - €
2756 2318	AG neue Lernkultur	- € - €
2756 2319	Stud. Brauerei	- € - €
2756 2320	Stud. Imkerei	- € - €
2756 2321	WissKomm	- € - €
2756 2322	USK57	1.500,00 € 1.500,00 €
2756 2323	Refugee Law Clinic	1.000,00 € 1.000,00 €
2756 2324	Philosophische Initiative	- € - €
Summe:		23.950,00 € 33.650,00 €

Zuschüsse an Stellen außerhalb der Studierendenschaft		
2757 2401	RaBauKi e.V.	250,00 € 125,00 €
2757 2450	Zuschüsse für Kampagnen	500,00 € - €
2757 2460	Außerord. Zuschüsse an stud. Vereine / Verbände	500,00 € 23,51 €
2757 2470	Kostenbeteiligung Jobvermittlung	10.500,00 € 10.500,00 €
Summe:		11.750,00 € 10.648,51 €

IX. Rücklagen und Rückstellungen		
2553 0090	Abführung LSt. Vorjahr	- € - €
2002 0130	Einstellung in Betriebsmittelrücklagen	26.000,00 € 26.000,00 €
Summe:		26.000,00 € 26.000,00 €

X. Ausgaben aus wirtschaftlicher Beschäftigung		
3850 0810	Abführung an wirtschaftliche Betätigung	2.947,35 € 1.692,34 €
Summe:		2.947,35 € 1.692,34 €

Gesamtergebnis

Einnahmen			
	Gruppe I.	606.500,00 €	909.337,42 €
	Gruppe II.	160.000,00 €	19.243,24 €
	Gruppe III.	- €	- €
2400	Außerordentlicher Ertrag	- €	- €
	Summe Einnahmen:	766.500,00 €	928.580,66 €
Ausgaben			
	Gruppe IV.	252.077,25 €	205.945,91 €
	Gruppe V.	7.100,00 €	1.231,03 €
	Gruppe VI.	93.600,00 €	83.288,09 €
	Gruppe VII.	97.320,00 €	74.001,69 €
	Gruppe VIII.	204.900,00 €	348.955,41 €
	Gruppe IX.	26.000,00 €	26.000,00 €
	Gruppe X.	2.947,35 €	1.692,34 €
2900	Außerordentlicher Aufwand	- €	- €
	Summe Ausgaben:	683.944,60 €	741.114,47 €
	Überschussvortrag:	82.555,40 €	187.466,19 €

Jahresergebnis

9882	Überschussvortrag	82.555,40 €	187.466,19 €
0680	Verrechnungskonto BfS	- €	- 156.324,30 €
1210	Steuerliche Rückstellungen	- €	- €
1215	Allgemeine Rückstellungen (gebundene VS Mittel)	235.980,22 €	151.977,34 €
1002	Betriebsmittelrücklage	26.000,00 €	26.000,00 €
	Summe:	344.535,62 €	209.119,23 €

Verwaarteil Zahlungsabwicklung Semestertickets (Bank für Sozialwirtschaft)

Einnahmen			
3200 9001	Übertrag Beiträge	251.159,55 €	821.363,67 €
3200 9002	Übertrag Soli Vorjahre	112.959,41 €	143.274,76 €
3200 9003	Auflösung Rückstellung Semesterticket	- €	- €
3200 9011	Mobilitätsbeiträge DB Regio (NRW)	1.782.000,00 €	1.815.204,60 €
3200 9012	Mobilitätsbeiträge VGWS (regional)	3.675.000,00 €	3.706.696,90 €
3200 9013	Mobilitätsbeiträge VWS (regional)	- €	- €
3200 9021	Einnahmen SoliEuro	120.000,00 €	122.236,00 €
3200 9022	Zuführung "Härfälle"	- €	- €
3200 9030	Gebührenerstattung AStA	10.000,00 €	- €
	Summe:	5.951.118,96 €	6.608.775,93 €
Ausgaben			
3250 9111	Zahlungen an DB Regio (NRW)	1.841.400,00 €	2.044.833,28 € Rückstellung
3250 9112	Zahlungen an VGWS (regional)	3.797.500,00 €	4.191.980,52 € Rückstellung
3250 9113	Zahlungen an VWS (regional)	- €	- €
3250 9121	Härfallerstattung des Mob.-beitrages	181.000,00 €	105.521,50 €
3250 9122	Härfallerstattung auf Grund von Behinderung	14.480,00 €	6.916,00 €
3250 9130	Kontoführungsgebühren, sonstiges	1.000,00 €	128,70 €
	Summe:	5.835.380,00 €	6.349.380,00 €
Überträge			
	Beiträge	63.779,55 €	99.406,67 €
	Soli	51.959,41 €	159.989,26 €
	Überschussvortrag:	115.738,96 €	259.395,93 €
Jahresergebnis			
	Überschussvortrag	115.738,96 €	259.395,93 €
1220	Rückstellungen	590.000,00 €	547.682,50 €
	Summe:	705.738,96 €	807.078,43 €

Betrieb gewerblicher Art (BgA)

HHP 2024 BgA

I. Umsatzerlöse und sonstige Einnahmen			
8030 8001	Materialverkauf	3.000,00 €	1.262,10 €
8030 8002	Einnahmen Kopierer	1.500,00 €	501,71 €
8030 8003	Hygieneartikel	- €	1,68 €
8030 8004	Verkauf ISIC	- €	- €
8030 8005	Leihgebühr Pavillons	75,00 €	147,89 €
8030 8006	Pfand Pavillons	- €	- €
8026 8010	Umsatzerlöse 7% MwSt.	40,00 €	- €
8032 8020	Einnahmen AStA-Party	- €	- €
8030 8200	Kassendifferenz	1,00 €	39,46 €
Summe:		4.616,00 €	1.952,84 €
II. Eigenverbrauch			
8054 8030	Eigenbedarf (Sachentnahmen) 19 %	750,00 €	- €
Summe:		750,00 €	- €
III. Umsatzsteuer			
8050 8300	Umsatzsteuererstattungen	8,91 €	547,88 €
1845 8301	Vereinnahmte USt. 7 %	2,80 €	- €
1850 8302	Vereinnahmte USt. 19 %	1.011,94 €	363,61 €
Summe:		1.023,65 €	911,49 €
IV. Wareneinsatz und Fremdleistungen			
8154 8101	Wareneinkauf Shop	2.500,00 €	176,42 €
8154 8102	Kopien	225,00 €	102,18 €
8154 8103	Ausgaben ISIC	- €	- €
8308 8104	Shop Kopierer Miete und Service	3.000,00 €	2.512,00 €
8152 8130	Wareneingang 7% MwSt.	75,00 €	- €
Summe:		5.800,00 €	2.790,60 €
V. Ausgaben für Veranstaltungen			
8154 8120	Ausgaben AStA-Party	- €	- €
8313 8121	Ausgaben GEMA	- €	- €
Summe:		- €	- €
VI. Verwaltungskosten, Anschaffungen, Gebühren und sonstige Aufwendungen			
8318 8122	VG Wort	1.254,00 €	836,00 €
8318 8123	Versicherungen	- €	- €
8314 8124	Kontoführung etc.	- €	- €
8310 8201	Geschäftsbedarf	500,00 €	344,68 €
8310 8202	Ausrüstung / Geräte / GWG	500,00 €	- €
8312 8203	Telefon und Porto	- €	- €
Summe:		2.254,00 €	1.180,68 €

VII. verauslagte Vorsteuern

0775 8311	Anrechenbare VoSt. 7 %	5,25 €	- €
0780 8312	Anrechenbare VoSt. 19 %	1.277,75 €	585,39 €
Summe:		1.283,00 €	585,39 €

VIII. Abschreibungen

8240 8340	Abschreibungen auf Anlagevermögen	- €	- €
8242 8342	Abschreibungen auf GWG	- €	- €
8243 8343	Abschreibungen auf Sammelposten GWG	- €	- €
Summe:		- €	- €

IX. Steuerzahlungen

1910 8330	Umsatzsteuervorauszahlungen	- €	- €
1913 8331	Umsatzsteuer Vorjahre	- €	- €
3855 8350	Körperschaftsteuer	- €	- €
Summe:		- €	- €

Gesamtergebnis

Einnahmen

Gruppe I.	4.616,00 €	1.952,84 €
Gruppe II.	750,00 €	- €
Gruppe III.	1.023,65 €	911,49 €
Summe Einnahmen:	6.389,65 €	2.864,33 €

Ausgaben

Gruppe IV.	5.800,00 €	2.790,60 €
Gruppe V.	- €	- €
Gruppe VI.	2.254,00 €	1.180,68 €
Gruppe VII.	1.283,00 €	585,39 €
Gruppe VIII.	- €	- €
Gruppe IX.	- €	- €
Summe Ausgaben:	9.337,00 €	4.556,67 €
Jahres-/Quartalsergebnis	- 2.947,35 €	- 1.692,34 €

Vermögensübersicht

	2021	2022	2023
Sparkasse Siegen [Giro]	200.226,88 €	153.367,40 €	207.954,27 €
BfS [Giro]	936.620,30 €	1.109.114,13 €	963.402,73 €
Barkasse	170,39 €	- €	- €
Wechselgeld Shopkasse	1.174,27 €	314,32 €	1.164,96 €
in Summe	1.138.191,84 €	1.262.795,85 €	1.172.521,96 €

Gegenstandsverzeichnis

Gerätebeschreibung	Standort	Angeschafft / Aufgerüstet
Bindegerät	Shop	2004
Leinwand	Lager	2005
Aktenvernichter	Büro	2007
Laminiergerät A3	Shop	2007
Hebelschneidemaschine	Büro	2008
Schneidemaschine	Büro	2011
7 Monitore	Büro	2011-2016
Buttonmaschine	Büro	2012
Werbebildschirm Full HD	Lager	2013
Kassensystem	Shop	2013
2 PCs	Lager	2014
PC Shop	Shop	2015
Becher der VS	Lager	2015
Pavillons der VS	Lager	2015
AD Drucksystem ISIC	Shop	2016
Canon IXUS 155 (Kamera PÖ)	Lager	2016
Server (PC)	Shop	2016
Münzzähler	Lager	2017
3 Monitore	Shop	2017
Kundendisplay	Shop	2017
2 PCs Lenovo ideacenter 510-15ABR	Shop	2017
7 PCs Lenovo ideacenter 510-15ABR	Büro	2017
Kaffeemaschine	Büro	2017
Heißeimbindegerät	Shop	2018
Laptop Lenovo Thinkpad T440s	Büro	2018
Schlüsselkasten	Büro	2018
Diktiergerät	Lager	2018
2 Tischventilatoren	Büro	2018
Standventilator	Büro	2018
1 Dartscheibe	Lager	2018
Unterbrechungsfreie Stromversorgung	Shop	2018
Beamer mit Lautsprechern und Steuerung	Raum der VS	2019
Kundenstopper	Lager	2019
Perspekthaler	Büro	2019
2 Staubsauger	Büro	2019
Webcam	Büro	2019
Crêpes Platte	Lager	2019
Kassensystem (PC, Monitor, Barcodescanner)	Shop	2019
Hebelschneider	Shop	2019
Wasserkocher	Büro	2020
3 Monitore Asus BE24AQLB	Büro	2020

Gimbal DJI Osmo Mobile 3 Combo	Büro	2020
Technische Sicherheitseinrichtung	Shop	2020
Lautsprecher The New SOUNDBOKS	Lager	2020
Theke Shop	Shop	2020
8 Schreibtische	Büro	2021
8 Rollcontainer	Büro	2021
10 Bürostühle	Büro	2021
Server	Büro	2021

Bericht der Kassenprüfer*innen

Eine formal angekündigte Kassenprüfung wurde am Donnerstag, 22.02.2024, von 13:00 bis 15:30 Uhr durchgeführt und ist damit beendet. Der Kassenbestand des AStA der Universität Siegen des restlichen Jahres 2023 seit der letzten Kassenprüfung wurde von den, vom Studierendenparlament für die Legislatur 2023/24 beauftragten, Kassenprüfer*innen Thilo Mathis und Ramona Heidt im AStA-Büro geprüft. Folgende Unterlagen lagen den Kassenprüfer*innen vor: SPK AH 3, SPK AH 4, SPK KK, SPK G/S, GTR, SPK Kontoauszüge, MOB, Tagesabrechnungen Shop Ordner. Die Kassenprüfer*innen konnten nur die ihnen vorgelegten Unterlagen prüfen. Geprüft wurden alle vorliegenden buchhalterisch erfassten Bewegungen vom 01.09.2023 bis 31.12.2023. Außerdem das Rechnungsergebnis für 2023. Auskünfte gab über den gesamten Zeitraum Sebastian Zachrau (Referat Finanzen).

Es ergaben sich folgende Beanstandungen:

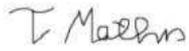
AStA (Allgemein Hoheitlicher Teil)

Zu beanstanden hatten die Kassenprüfer*innen, dass bei einigen Buchungen Unterschriften fehlen. Der Beleg AH 848 fehlte, wurde aber im Laufe der Kassenprüfung nachgereicht und dann geprüft. Weiterhin fehlt bei diesem Beleg die Unterschrift eines AStA-Mitglieds und die Bearbeitung durch Buchhaltung und Kasse. Bei den Belegen AH 537 und AH 544 fehlen die Unterschriften eines AStA-Mitglieds. Bei den Belegen AH 545, AH 546 und AH 547 fehlt die Bearbeitung durch die Stelle Buchhaltung und Kasse. Die Belegnummer zur Kassenanordnungsnummer 5023 fehlt, wie auch die Bearbeitung durch Buchhaltung und Kasse. Bei der Übersicht des Sachkontos 08310 wurde der falsche Mehrwertsteuersatz eingetragen, die Summe der Posten stimmen aber dennoch. Alle Beanstandungen wurden den Referaten Kasse und Finanzen mitgeteilt und bei der nächsten Kassenprüfung im Jahr 2024 wird kontrolliert, ob alle Änderungen vorgenommen wurden.

SHOP (Gewerblicher Teil)

Bei der Tagesabrechnung vom 19.12.2023 fehlt die Unterschrift der Abrechnung. Bei der Tagesabrechnung vom 20.12.2023 wurden 110€ nach T.a. entnommen, im GTR-Ordner von Dezember sind aber für diesen Tag 120€ eingetragen. Die Beanstandungen wurden dem Referat Kasse mitgeteilt und bei der nächsten Kassenprüfung im Jahr 2024 wird kontrolliert, ob alle Änderungen vorgenommen wurden.

Trotz der Beanstandungen wird von den Kassenprüfer*innen eine Entlastung der Kassierer*innen und des Finanzers für den Zeitraum vom 01.09.2023 bis 31.12.2023 vorgeschlagen.



Thilo Mathis



Ramona Heidt

Kostenstelle	Bezeichnung	HHP 2023
<u>Einnahmen</u>		
<u>I. Allgemeine Einnahmen</u>		
0000	Überträge Vorjahr	6,000.00 €
0010	Studierendenschaftsbeiträge	600,000.00 €
0011	Spenden	- €
0012	Ausgangsrechnungen AH	500.00 €
	Summe:	606,500.00 €
<u>II. Einnahmen aus der Wahrnehmung der Belange der VS</u>		
<u>Rückflüsse SBM</u>		
1020	Rückflüsse Projektmittel	- €
2010	Rückflüsse SBM FSRe	- €
2020	Rückflüsse SBM Aut. Referate	- €
2030	Rückflüsse SBM Stud. Initiativen	- €
2040	Rückflüsse Zuwendungen an Stellen außerhalb der Studierendenscha	- €
	Summe:	- €
<u>Darlehensrückflüsse</u>		
0200	Darlehensrückflüsse	9,000.00 €
	Summe:	9,000.00 €
<u>Einnahmen Willkommensgeld</u>		
3001	Erstattung Verwaltungskosten durch die Stadt Siegen	1,000.00 €
3010	Erstattung Willkommensgeld Vorjahr	100,000.00 €
3011	Erstattung Willkommensgeld	50,000.00 €
	Summe:	151,000.00 €
<u>III. Einnahmen aus Vermögen und wirtschaftlicher Tätigkeit</u>		
0030	Entnahmen aus Rücklagen	- €
0031	Erträge aus Auflösung steuerlicher Rückstellungen	- €
0032	Zinseinnahmen aus Festgeld & Rücklagen	- €
0080	Zuführung aus wirtschaftlicher Betätigung	- €
	Summe:	- €

Kostenstelle	Bezeichnung	HHP 2023
--------------	-------------	----------

Ausgaben

IV. Ausgaben Löhne und AE

Personalausgaben für Aufwandsentschädigungen AStA

0901	Referat I (Vorsitz)	6,538.00 €
0902	Referat II (stv. Vorsitz)	13,076.00 €
0903	Referat III (Finanzen)	13,076.00 €
0904	Referat IV	13,076.00 €
0905	Referat V	52,304.00 €
0906	Referat VI	12,142.00 €
0907	Referat VII	42,497.00 €
0908	Referat VIII	- €
0909	Referat IX	6,071.00 €
0910	Referat X	- €
0911	Referat XI	- €
0912	Referat XII	- €
0913	Referat XIII	18,213.00 €
0941	Projektreferat	- €
0900	Sozialversicherungsabgaben	44,248.25 €
	Summe:	221,241.25 €

Personalausgaben für Angestellte des AStAs

0921	Lohn Angestellte Büro	- €
0922	Lohn Angestellte Multilingualität	- €
0920	Sozialversicherungsabgaben	- €
	Summe:	- €

Aufwandsentschädigung für StuPa

1901	StuPa-Präsidium	3,600.00 €
1902	Protokollant*in	6,480.00 €
1903	StuPa Livestream	- €
1904	AE für Beauftragte des StuPa	500.00 €
1905	Projektstelle Raumbedarf der VS	5,400.00 €
1906	Übersetzung StuPa	4,320.00 €
1910	Ausgaben für den Wahlausschuss (AE)	2,250.00 €
1911	Ausgaben für Wahlen (AE Wahlhelfer*innen)	3,750.00 €
1900	Sozialversicherungsabgaben	4,536.00 €
	Summe:	30,836.00 €

Kostenstelle	Bezeichnung	HHP 2023
V. Ausgaben StuPa		
1101	Ausgaben für Wahlen	6,000.00 €
1102	Urabstimmung (inkl. Infos)	350.00 €
1103	StuPa-Sitzungen (Babysitter etc.)	750.00 €
1200	Projektmittel	- €
	Summe:	7,100.00 €
VI. Sächliche Verwaltungskosten		
0101	Geschäftsbedarf	3,500.00 €
0102	Druckkosten Büro	2,000.00 €
0103	Ausrüstung/Geräte	7,000.00 €
0104	Bücher & Zeitschriften	1,000.00 €
0105	Bewirtung Gäste	250.00 €
0106	Telefon & Porto	600.00 €
0107	Reisekostenvergütung	500.00 €
0132	Ausgaben für Versicherungen	8,000.00 €
0133	Kontoführung etc.	750.00 €
3110	Willkommensgeld	70,000.00 €
	Summe:	93,600.00 €
Ausgaben aus der Wahrnehmung hochschulpol., wirtschaftl., VII. fachl., sozialer und kultureller Belange		
0111	Landes-ASTen-Treffen (LAT)	1,500.00 €
0112	Beiträge Vereine und Verbände	500.00 €
0113	Streik und Protestaktionen	3,000.00 €
0114	Fortbildung / Personalentwicklung AStA	7,500.00 €
0115	Publikationen & Öffentlichkeitsarbeit	500.00 €
0116	Werbematerial	3,000.00 €
0120	eigene Veranstaltungen	10,000.00 €
0121	fremde Veranstaltungen	3,500.00 €
0122	Konzert im Rahmen des f.c.l.r.	7,500.00 €
0210	Beratungs- und Rechtskosten	15,000.00 €
0211	Rechtsberatung Sozialreferat	4,820.00 €
0220	Darlehen an Studierende	25,000.00 €
0230	Kostenbeteiligungen für Studierende mit Kindern	2,500.00 €
0117	Hygieneartikel	3,000.00 €
	Summe:	87,320.00 €

Kostenstelle	Bezeichnung	HHP 2023
--------------	-------------	----------

Ausgaben aus dem Semesterticket

3190	Zuführung zum Semesterticket ("Härtefälle")	- €
3191	Kontoführung	10,000.00 €
	Summe:	10,000.00 €

VIII. Zuweisungen an VS und Stellen außerhalb der Studierendenschaft

Selbstbewirtschaftungsmittel der Fachschaftsräte

2100	Pro-Kopf-Pauschale (Restbetrag)	
2101	FSR Soziale Arbeit	11,416.57 €
2102	FSR GHR	9,219.36 €
2103	FSR GG LA BaMa	27,116.52 €
2104	FSR WIR	22,159.43 €
2105	FSR Physik	6,626.40 €
2106	FSR Mathe	8,712.11 €
2107	FSR Chemie/Biologie	6,659.65 €
2108	FSR Architektur/Städtebau	7,269.91 €
2109	FSR Bauingenieurwesen	7,113.43 €
2110	FSR Maschinenbau	10,240.38 €
2111	FSR eti	10,525.95 €
2112	FSR PSY	6,317.35 €
2113	FSR Fak V	7,082.14 €
2114	FSR SLM	9,540.80 €
	Summe:	150,000.00 €

Selbstbewirtschaftungsmittel der Autonomen Referate

2201	Filmclub Panoptikum	3,000.00 €
2202	Aut. Kultur-Referat	9,000.00 €
2203	wo*men	1,000.00 €
2204	BIPOC Society	1,200.00 €
2205	Aut. Referat queer(at)uni	3,000.00 €
2206	Aut. Referat von Menschen mit Behinderungen	- €
2207	Aut. Referat krit. Wissensch. und pol. Bildung	2,000.00 €
	Summe:	19,200.00 €

Kostenstelle	Bezeichnung	HHP 2023
Zuweisungen an Studentische Initiativen		
2301	Stud. Elterninitiative	7,500.00 €
2302	Radius 92,1	2,000.00 €
2303	AntiFa AG	500.00 €
2304	Projekt Archiv	1,000.00 €
2305	INS ²	- €
2306	Campus TV	1,000.00 €
2307	Bildungsinitiative	- €
2308	GenderS	250.00 €
2309	mediaZINE	500.00 €
2310	Kunstwertschätzen	1,000.00 €
2311	Filmwerkstatt	2,000.00 €
2312	Refugees Welcome	- €
2313	LiteraListen	600.00 €
2314	KSS	600.00 €
2315	eLAB	1,000.00 €
2316	Ping-Pong-Lesung	500.00 €
2317	IKÖS	3,000.00 €
2318	AG neue Lernkultur	- €
2319	Stud. Brauerei	- €
2320	Stud. Imkerei	- €
2321	WissKomm	- €
2322	USK57	1,500.00 €
2323	Refugee Law Clinic	1,000.00 €
2324	Philosophische Initiative	- €
	Summe:	23,950.00 €
Zuschüsse an Stellen außerhalb der Studierendenschaft		
2401	RaBauKi e.V.	250.00 €
2450	Zuschüsse für Kampagnen	500.00 €
2460	Außerord. Zuschüsse an stud. Vereine / Verbände	500.00 €
2470	Kostenbeteiligung Jobvermittlung	10,500.00 €
	Summe:	11,750.00 €
IX. Rücklagen und Rückstellungen		
0090	Abführung LSt. Vorjahr	- €
0130	Einstellung in Betriebsmittelrücklagen	26,000.00 €
	Summe:	26,000.00 €

Kostenstelle	Bezeichnung	HHP 2023
X. Ausgaben aus wirtschaftlicher Beschäftigung		
0810	Abführung an wirtschaftliche Betätigung	2,947.35 €
	Summe:	2,947.35 €
Gesamtergebnis		
Einnahmen		
	Gruppe I.	606,500.00 €
	Gruppe II.	160,000.00 €
	Gruppe III.	- €
	Außerordentlicher Ertrag	- €
	Summe Einnahmen:	766,500.00 €
Ausgaben		
	Gruppe IV.	252,077.25 €
	Gruppe V.	7,100.00 €
	Gruppe VI.	93,600.00 €
	Gruppe VII.	97,320.00 €
	Gruppe VIII.	204,900.00 €
	Gruppe IX.	26,000.00 €
	Gruppe X.	2,947.35 €
	Außerordentlicher Aufwand	- €
	Summe Ausgaben:	683,944.60 €
	Überschussvortrag:	82,555.40 €
Jahresergebnis		
	Überschussvortrag	82,555.40 €
	Verrechnungskonto BfS	- €
	Steuerliche Rückstellungen	- €
	Allgemeine Rückstellungen (gebundene VS Mittel)	235,980.22 €
	Betriebsmittelrücklage	26,000.00 €
	Summe:	344,535.62 €

Verwartheil Zahlungsabwicklung Semestertickets (Bank für Sozialwirtschaft)

Einnahmen

9001	Übertrag Beiträge	251,159.55 €
9002	Übertrag Soli Vorjahre	112,959.41 €
9003	Auflösung Rückstellung Semesterticket	- €
9011	Mobilitätsbeiträge DB Regio (NRW)	1,782,000.00 €
9012	Mobilitätsbeiträge VGWS (regional)	3,675,000.00 €
9013	Mobilitätsbeiträge VWS (regional)	- €
9021	Einnahmen SoliEuro	120,000.00 €
9022	Zuführung "Härtefälle"	- €
9030	Gebührenerstattung AStA	10,000.00 €
	Summe:	5,951,118.96 €

Ausgaben

9111	Zahlungen an DB Regio (NRW)	1,841,400.00 €
9112	Zahlungen an VGWS (regional)	3,797,500.00 €
9113	Zahlungen an VWS (regional)	- €
9121	Härtefallerstattung des Mob.-beitrages	181,000.00 €
9122	Härtefallerstattung auf Grund von Behinderung	14,480.00 €
9130	Kontoführungsgebühren, sonstiges	1,000.00 €
	Summe:	5,835,380.00 €

Überträge

	Beiträge	63,779.55 €
	Soli	51,959.41 €
	Überschussvortrag:	115,738.96 €

Jahresergebnis

	Überschussvortrag	115,738.96 €
	Rückstellungen	590,000.00 €
	Summe:	705,738.96 €

Kostenstelle	Bezeichnung	HHP 2023
--------------	-------------	----------

HHP 2024 BgA

I. Umsatzerlöse und sonstige Einnahmen

8001	Materialverkauf	3,000.00 €
8002	Einnahmen Kopierer	1,500.00 €
8003	Hygieneartikel	- €
8004	Verkauf ISIC	- €
8005	Leihgebühr Pavillons	75.00 €
8006	Pfand Pavillons	- €
8010	Umsatzerlöse 7% MwSt.	40.00 €
8020	Einnahmen AStA-Party	- €
8200	Kassendifferenz	1.00 €
Summe:		4,616.00 €

II. Eigenverbrauch

8030	Eigenbedarf (Sachentnahmen) 19 %	750.00 €
Summe:		750.00 €

III. Umsatzsteuer

8300	Umsatzsteuererstattungen	8.91 €
8301	Vereinnahmte USt. 7 %	2.80 €
8302	Vereinnahmte USt. 19 %	1,011.94 €
Summe:		1,023.65 €

Kostenstelle	Bezeichnung	HHP 2023
IV. Wareneinsatz und Fremdleistungen		
8101	Wareneinkauf Shop	2,500.00 €
8102	Kopien	225.00 €
8103	Ausgaben ISIC	
8104	Shop Kopierer Miete und Service	3,000.00 €
8130	Wareneingang 7% MwSt.	75.00 €
	Summe:	5,800.00 €
V. Ausgaben für Veranstaltungen		
8120	Ausgaben AStA-Party	- €
8121	Ausgaben GEMA	- €
	Summe:	- €
VI. Verwaltungskosten, Anschaffungen, Gebühren und sonstige Aufwendungen		
8122	VG Wort	1,254.00 €
8123	Versicherungen	- €
8124	Kontoführung etc.	- €
8201	Geschäftsbedarf	500.00 €
8202	Ausrüstung / Geräte / GWG	500.00 €
8203	Telefon und Porto	- €
	Summe:	2,254.00 €
VII. verauslagte Vorsteuern		
8311	Anrechenbare VoSt. 7 %	5.25 €
8312	Anrechenbare VoSt. 19 %	1,277.75 €
	Summe:	1,283.00 €
VIII. Abschreibungen		
8340	Abschreibungen auf Anlagevermögen	- €
8342	Abschreibungen auf GWG	- €
8343	Abschreibungen auf Sammelposten GWG	- €
	Summe:	- €
IX. Steuerzahlungen		
8330	Umsatzsteuervorauszahlungen	- €
8331	Umsatzsteuer Vorjahre	- €
8350	Körperschaftsteuer	- €
	Summe:	- €

Kostenstelle	Bezeichnung	HHP 2023
Gesamtergebnis		
Einnahmen		
	Gruppe I.	4,616.00 €
	Gruppe II.	750.00 €
	Gruppe III.	1,023.65 €
	Summe Einnahmen:	6,389.65 €
Ausgaben		
	Gruppe IV.	5,800.00 €
	Gruppe V.	- €
	Gruppe VI.	2,254.00 €
	Gruppe VII.	1,283.00 €
	Gruppe VIII.	- €
	Gruppe IX.	- €
	Summe Ausgaben:	9,337.00 €
	Jahres-/Quartalsergebnis	- 2,947.35 €